

**Offener Brief an Herrn Zentralratspräsident Schuster, die Medien, Politiker und Interessierte, zu einem Artikel in der Main Post v. 10.Januar 2022**

## **Corona-Impfung ist eine Pflicht**

Sehr geehrter Herr Schuster,

„Mit einem deutlichen Plädoyer für eine allgemeine Impfpflicht geht der Präsident des Zentralrats der Juden an die Öffentlichkeit.“

Sie sagen: „Das Judentum betrachte medizinische Errungenschaften wie die Entwicklung eines Impfstoffs gegen Covid-19 als einen „Akt, der die Welt verbessert“. Sie sagen: „Impfungen würden als präventive Maßnahme bejaht, im Falle von Epidemien seien sie Pflicht. Grundlage sei das biblische Gebot, das Leben zu schützen und körperliche Schäden abzuwenden“.

Sehr geehrter Herr Schuster, die Tora, Gottes Wort gibt uns eine völlige andere Herangehensweise. In 2.Mose 9 lesen wir, dass der Herr, der Gott der Hebräer, die Ägypter strafen wird mit einer schweren Pest, wenn sie das Volk Israel nicht ziehen lassen. Gott bestraft Ungehorsam – Er reagiert, wenn die Menschen nicht auf seine Gebote und seine Weisungen achten.

In 4.Mose 21 lesen wir: „Und das Volk wurde verdrossen auf dem Wege und redete wider Gott und wider Mose: Warum hast du uns aus Ägypten geführt, dass wir sterben in der Wüste .... und uns ekelt vor dieser mageren Speise. Da sandte der Herr feurige Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, dass viele aus Israel starben. Da kamen sie zu Mose und sprachen: **Wir haben gesündigt, dass wir wider den Herrn und wider dich geredet haben. Bitte den Herrn, dass er die Schlangen von uns nehme.** Und Mose bat für das das Volk. Da sprach der Herr zu Mose: Mache dir eine eherne Schlange und richte sie an einer Stange hoch auf. Wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben. Da machte Mose eine eherne Schlange und richtete sie hoch auf. Und wenn jemanden eine Schlange biss, so sah er die eherne Schlange an und blieb leben.“

**Bevor wir uns jedoch mit der Suche nach Lösungen, zur Eindämmung der Corona-Pandemie beschäftigen, müssen wir uns über die Ursache im Klaren sein. Wenn wir von einer „falschen“ Ursache ausgehen, können wir keine „richtige“ Lösung finden.**

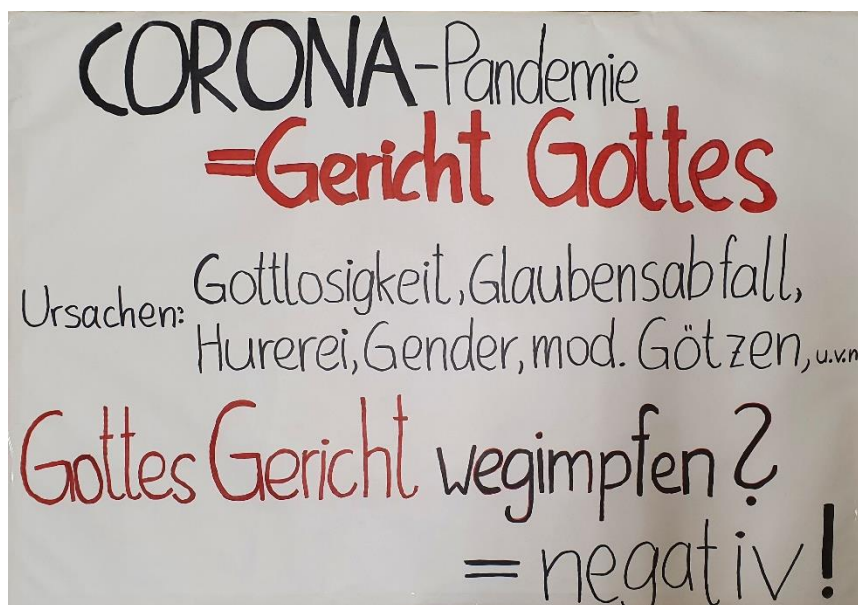
Sehr geehrter Herr Schuster, Corona ist auch eine Antwort Gottes auf die Gottlosigkeit und den vielfältigen Götzendienst unserer Zeit. Ja, wir leben in einer Zeit, wo die Gerichte Gottes, Grimm und Zorn andeuten, weil Gott die Menschen schütteln will, damit sie ihren sündigen Zustand erkennen können. Die Welt ist reif zur Buße oder zum Gericht. Die Menschen kümmern sich nicht um die Ordnungen und Gebote Gottes, kreieren ihre eigenen Religionen und wollen nach ihren eigenen Begierden und Bedürfnissen leben. Der Staat, die Kirchen, die Religionen und die Menschen entfernen sich immer weiter von der biblischen Wahrheit und lästern damit dem allmächtigen Gott. Die Genderideologie, „Ehe für Alle“, Abtreibung, Götzendienst (Marienkult, Wissenschaft, Corona und die Klimakrise), LGBTIQ und vieles andere, wird als Gott wohlgefällig definiert. Die Kirchen (Christentum/Judentum) haben ihre Salzfunktion verloren, wollen von der Welt geliebt werden, verbreiten ihre eigene Weisheit, die mit der göttlichen Wahrheit immer weniger in Übereinstimmung zu bringen ist und führen damit die Menschen, auf die Straße des Abfalls – in die Dunkelheit.

Gott lässt durch den Prophet Jesaja sagen: „Ich will den Erdkreis heimsuchen um seiner Bosheit willen und die Gottlosen um ihrer Missetat willen und will dem Hochmut der Stolzen ein Ende machen ...

Darum will ich den Himmel bewegen, und die Erde soll beben und von ihrer Stätte weichen durch den Grimm des Herrn Zebaoth, am Tage seines Zorns“ (Jes. 13, 11-13).

So wird auch in der Coronakrise, stellvertretend für alle anderen Erschütterungen unserer Tage sichtbar, dass der lebendige Gott bei der Bewältigung dieser Pandemie, nur eine unbedeutende Nebenrolle spielt. Während die Gottlosigkeit in unserem Land stark zunimmt, die neue Bundesregierung mehrheitlich auf die Hilfe Gottes verzichtet und viel Arbeit in Themen investiert, die dem allmächtigen Gott ein Gräuel sind.

**Sehr geehrter Herr Schuster, der lebendige Gott lässt sich auch heute nicht spotten und lästern.** König David wusste noch, dass „Gerechtigkeit und Gericht, die Stützen von Gottes Thron sind“ (Ps. 89).



Wenn die Corona-Pandemie zum endzeitlichen Handeln Gottes gehört, kann die Lösung nicht im Gleichklang mit der Welt, der Wissenschaft und einer kraftlosen Christenheit/Judentum gefunden werden.

**Für mich ist die geplante Impfpflicht eine Reaktion der gottlosen Welt auf das endzeitliche Handeln Gottes.** Die Menschen müssen sich entscheiden, ob sie den Weg der Wissenschaft, der Welt, der Gottlosigkeit, oder den „Gottes Weg“, wählen möchten.

„Es soll nicht durch Heer (starke Armeen) und nicht durch Kraft (wissenschaftliches Know-how und Bildung), sondern durch Meinen Geist geschehen, spricht der Herr der Heerscharen“ (Sach. 4,6). „Die Welt kennt diesen Geist nicht. Er wohnt nicht in fleischlichen Herzen“ (L.Ravenhill).

Das Denken der „Menschen“ ähnelt den Anstrengungen der Baals Priester (1.Kön. 18), die vergeblich versuchten, durch eigene Anstrengung, das Brandopfer zu entzünden. Erschöpft und verausgabt mussten sie am Ende des Tages, ihre Niederlage anerkennen.

Das Handeln der politisch Verantwortlichen in der Coronakrise ist dem sehr ähnlich. Seit bald zwei Jahren hecheln wir den neuen Entwicklungen (Wellen/Mutationen) hinterher, versuchen durch Masken, Abstand, Quarantäne, Impfung, Lockdowns, Boostern, Impfpflicht (JA/Nein) und zahlreiche

Arbeitstreffen die Pandemie in den Griff zu bekommen, und müssen feststellen, dass wir uns aktuell mitten in der dramatischsten Welle befinden. Deutschland und die Nationen rauschen von einer Welle in die Nächste, Hoffnungen auf ein „normales“ Leben werden abermals zerstört – **nach dem lebendigen Gott, rufen sie noch immer nicht, der allein helfen könnte.**

Die Corona-Pandemie gehört zum endzeitlichen Handeln Gottes und kann nicht mit einem Impfstoff besiegt werden. Es nutzt nichts, das Virus zu bekämpfen, egal ob mit 2G+, 3G, Impfen, boostern, Lockdown, Impfpflicht, wieder ein neuer Impfstoff wegen der „Immunfluchtvarianten“. Der allmächtige Gott wartet auf Umkehr und Buße und darauf, dass die Menschen von ihren falschen Wegen umkehren. Alle Krisen und Erschütterungen unserer Zeit, können nicht durch menschliche Weisheit, nicht durch eine Erinnerungskultur, nicht durch CO2 sparen, nicht durch medizinische Errungenschaften gelöst werden.

Lieber Herr Schuster, der Einzige, der helfen kann, der den Unterschied machen kann, ist der lebendige Gott. In Maleachi lesen wir, dass Gott einen Unterschied macht, zwischen seinem „Volk“ und der Welt. „Ihr werdet am Ende doch sehen, was für ein Unterschied ist zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient“ (Mal. 3,18).

Jesaja schreibt: „Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und sonst keiner mehr“ (Jes. 45,22). In Johannes 3, 14-18 nimmt Jesus Bezug, **zur „giftigen Pandemie“ seines Volkes** (4.Mose 21,9) und dem Lösungsweg seines Vaters. „Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn **gerettet** werde.“

Meine Familie und ich wir werden uns nicht impfen lassen! Wir vertrauen auf Gottes Wort und wissen, dass der lebendige Gott sich niemals ändert! Wir sind seine Kinder und können getrost sagen: „Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was sollte mir ein Mensch tun?“ (Hebr. 13,6).

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

97082 Würzburg, 12.Jan. 2022